

Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Landesbezirk Baden-Württemberg
Willi-Bleicher-Straße 20
70174 Stuttgart
V.i.S.d.P. Ralf Stockheim

Telefon: (07 11) 2 29 16-0
Telefax: (07 11) 2 29 16-99
e-Mail lb.bawue@igbce.de
Ansprechpartner f.d. Presse:
Andreas Klose 0151/11 34 70 00
www.baden-wuerttemberg.igbce.de

26.02.2010

Chemie-Tarifrunde 2010: IG BCE fordert Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und Einkommenserhöhung

Die Tarifkommission der IG BCE für die Chemie-Industrie in Baden-Württemberg hat heute ihre Forderungen für die Tarifrunde 2010 beschlossen: Beschäftigungssicherung, Weiterentwicklung des Tarifvertrags „Zukunft durch Ausbildung“ sowie eine angemessene Einkommenserhöhung. Die Laufzeit des Tarifvertrages soll höchstens 12 Monate betragen.

Ralf Stockheim, Verhandlungsführer und Landesbezirksleiter der IG BCE:

„Die wirtschaftliche Entwicklung hat sich seit Beginn der Krise in den Unternehmen der Chemie und Pharmazie in Baden-Württemberg sehr unterschiedlich dargestellt. Einerseits gibt es Unternehmen, die trotz Krise gute Ergebnisse erzielt haben. Andererseits mussten Beschäftigte in anderen Unternehmen durch tarifliche Öffnungsklauseln und Kurzarbeit Flexibilität zeigen und mit vermindertem Einkommen leben, um Standorte und Arbeitsplätze zu sichern.

Beidem müssen wir Rechnung tragen. Diese erfolgreiche Tarifpolitik der Beschäftigungssicherung wollen wir fortsetzen. Dazu gehört auch eine chemiespezifische Erhöhung der Einkommen.“

Die Forderungen im Einzelnen:

- ❖ Arbeitsplätze erhalten und die Chancen für Beschäftigung nutzen – das sind die wichtigsten Aufgaben in der Krise. Betriebsbedingte Kündigungen haben wir bislang weitgehend ausschließen können. Diesen Weg wollen wir in der Tarifrunde 2010 fortsetzen.
- ❖ Junge Menschen haben Anspruch auf einen guten Start in den Beruf. Wir fordern die Weiterentwicklung des Tarifvertrages „Zukunft durch Ausbildung“. Jetzt müssen die Perspektiven für die Zeit nach der Krise entwickelt werden. Deutschland braucht gut ausgebildete Fachkräfte, erforderlich ist eine vorausschauende und nachhaltige Personalpolitik.
- ❖ Wir fordern eine angemessene Einkommenserhöhung. Die ArbeitnehmerInnen haben mit ihrer Leistung erheblich dazu beigetragen, dass die Unternehmen die Krise bewältigen können. Diese Leistung muss im Tarifabschluss 2010 berücksichtigt werden. Zudem ist eine stetige Entwicklung der Einkommen auch volkswirtschaftlich notwendig.
- ❖ Wir fordern eine kurze Laufzeit, sie soll höchstens 12 Monate betragen.

Die Verhandlungen werden am **19. März 2010** im Akademie Hotel in Karlsruhe aufgenommen.

